2. *Aufgaben zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Jahren bis 1980*

Liebe Genossinnen und Genossen! Unsere Partei wird auch künftig alle Anstrengungen darauf richten, daß die wachsenden Arbeitsleistungen, die Fortschritte in der Produktion sowie die zunehmende Anwendung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften der Arbeiterklasse und allen anderen Werktätigen zugute kommen, daß das Lebensniveau des Volkes weiter gehoben wird, daß unser gesamtes geistig-kulturelles Leben immer reicher wird. Dabei gilt es, stets gewissenhaft zu überlegen, wo und wie die zu erwirtschaftenden Mittel am effektivsten dazu dienen, den Wohlstand der Bürger weiter zu heben, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen planmäßig zu verbessern.

An erster Stelle steht die weitere zügige Durchführung unseres Wohnungsbauprogramms. Im Zeitraum 1976 bis 1980 sollen insgesamt 750000 Wohnungen durch Neubau und Modernisierung geschaffen werden, darunter 550 000 Neubauwohnungen. Damit erhalten etwa 2,2 Millionen Bürger günstigere Wohnverhältnisse. Das sind bessere Wohnverhältnisse für mehr Bürger, als gegenwärtig im Bezirk Karl-Marx-Stadt, dem bevölkerungsmäßig größten Bezirk unserer Republik, wohnen. Es wird damit möglich, so dringliche Probleme besser zu lösen wie die schnellere Bereitstellung von Wohnungen insbesondere für Arbeiter- und kinderreiche Familien sowie für junge Ehepaare.

Für den komplexen Wohnungsbau sollen im Zeitraum der Jahre 1976 bis 1980 etwa 50 Milliarden Mark aufgewendet werden.

Das sind rund 15 Milliarden Mark mehr als im abgelaufenen Fünfjahrplan. Das verlangt vor allem auch, die Anstrengungen zu verstärken, um durch ständige Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Leistung, verbunden mit hoher Qualität, für möglichst viele Bürger gute Wohnbedingungen zu schaffen. Selbstverständlich werden wir dabei unsere bewährte Politik der niedrigen und stabilen Mietpreise beibehalten.

Der Wohnungsbau in diesem großen Ausmaß bedingt die weitere Industrialisierung der Bauprozesse. Ein äußerst hoher gesellschaftlicher Anspruch der gesamten Bevölkerung an die Bauschaffenden, insbesondere an die Projektanten und Architekten, besteht nun darin, auch unter den Bedingungen des industriellen Typenbaus solche architektonischen, künstlerischen und städtebaulichen Lösungen zu schaffen, die den gesellschaftlichen Lebensbedürfnissen der Menschen entsprechen. Um es ganz deutlich zu sagen: Wir verstehen es als ein Anliegen von hohem gesellschaftlichem Rang, den Men-